

## Editorial

Uta Meurer: Es gilt, keine Zeit zu verlieren **97**

## Fallpauschalensystem

G. Baum, F. Rau  
Endgültiger Start ins Fallpauschalensystem **100**

1. Nationales DRG-Forum **106**

St. Achner  
Das DRG-System kommt: Was ist zu tun? **108**

## Arbeitszeit der Ärzte

Dr. J.-M. Kuhlmann  
Die Kliniken sollten sich auf das EuGH-Urteil einstellen **112**

f&w-Krankenhausumfrage zum EuGH-Urteil:  
Verunsicherte Kliniken, umstrittene Gewerkschaftsforderungen und fehlende Ärzte **116**

## Kapitalmarkt

• U. Meurer  
Krankenhäuser – frisches Geld vom Kapitalmarkt?!  
Expertenseminar am 27. Februar 2002 **128**

• Prof. Dr. P. Oberender, J. Hacker, R. Schommer  
Krankenhäuser und Kapitalmarkt **130**

• Interview mit Prof. Dr. G. Neubauer **133**

• K.-H. Thielmann  
Wenn der Börsentraum zum Alptraum wird **134**

• A.-C. Grass  
Gang zur Börse **135**

• G. Meder  
Nur wer den Sieg im Wettbewerb nicht scheut, wird ihn erreichen **137**

• Interview mit U. Schmid **140**

Dr. B. Rocke  
Für Krankenhäuser bleibt der Börsengang die Ausnahme **141**

## Hauptstadtkongress - Programm:

Medizin und Gesundheit  
15. bis 17. Mai 2002  
im ICC Berlin **146**

## f&w-Konferenz

### Vom Einkäufer zum Inhouse-Consultant

• Prof. Dr. J. Schlüchtermann  
Besser günstig einkaufen, als den kostenintensiven Umsatz zu steigern **148**

• U. Müller-Metz  
Qualität ist niemals Zufall **154**

• Dr. St. Drauschke  
Kliniken und Industrie können gemeinsam gewinnen **156**

• Th. Müller-Bellingrodt  
Capitation: Der Einkauf von unternehmerischem Nutzen statt Produkt-Kleinkram **159**

• W. Söffge  
Ablaufpfade führen zu Transparenz, Qualität und Effizienz **169**

• M. Bollmann, Dr. M. Beck  
Steigt die Qualität, sinken die Kosten **170**

## Pflegemanagement

Prof. Dr. K. Dahlgaard  
Neue Aufgaben für die Pflegemanagerin **174**

## DRG und Rehabilitation

Prof. Dr. G. Neubauer, R. Nowy  
Das DRG-System erfordert Fallpauschalen in der Rehabilitation **179**

## Recht

Recht aktuell kommentiert:  
Dr. M. Quaas  
Konkurrentenschutz von Ärzten und Krankenhäusern in einem enger werdenden Gesundheitsmarkt? **182**

# Handelsblatt

DIE WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

## Der Berliner Kommentar

In einer neuen Serie kommentiert Peter Thelen, Parlamentsredakteur beim Handelsblatt, was sich in Berlin in der Gesundheitspolitik tut. **Seite 104**

## Das DRG-System kommt: Was ist zu tun?

Der Durchbruch zu mehr Finanzierungsgerechtigkeit ist geschafft. Medizin und Verwaltung müssen sich erstmals gemeinsam für die Weiterentwicklung der eigenen Klinik engagieren. Lesen Sie einen Handlungsleitfaden ab **Seite 108**

Im Streit um die Arbeitszeit der Ärzte ist zwar das letzte Wort noch nicht gesprochen, aber:

## Die Kliniken sollten sich auf das EuGH-Urteil einstellen

Dr. Jens-M. Kuhlmann, Fachanwalt für Arbeitsrecht, berichtet über die erstinstanzlichen Urteile der Arbeitsgerichte, die einen Trend zur Auslegung des deutschen Arbeitszeitbegriffs erkennen lassen. **Seite 112**

Die unterschiedlichen Konsequenzen aus dem Urteil ziehen die Vertreter von 15 Krankenhäusern ab **Seite 116**

## Mitteilungen des Bundesverbandes Deutscher Privatkrankenanstalten

Behandlungsprogramme für  
chronisch Kranke **161**

## Rubriken

### Der Berliner Kommentar

*Peter Thelen*

Ulla Schmidt – bis zu den  
Wahlen tatenlos **104**

Kongresse **173**

Leserbrief **186**

Produkte + Firmen **187**

### Stellenanzeigen 190–199

Termine **200**

Impressum **200**

### Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält folgende  
Beilagen: Hüthig GmbH & Co. KG,  
Heidelberg,  
Segeberger Kliniken GmbH,  
Bad Segeberg. Dieser Ausgabe  
liegt eine Beilage für Abonnement-  
werbung für die Zeitschrift „Smart  
Working“, Bonn (Postvertriebs-  
kennzeichen: G 53236), bei.

### Endgültiger Start ins Fallpauschalensystem

Mit der Zustimmung des Bundesrates am 1. März 2002 ist das Festpreissystem unumkehrbar geworden. Die beschlossenen Änderungen des Gesetzes haben nach Ansicht des Bundesgesundheitsministeriums an den Grundstrukturen des ordnungspolitischen Rahmens für die Ein- und Überführungsphase des Fallpauschalensystems nichts geändert. **Seite 100**

## 1. Nationales DRG-Forum

Die Initiative zur Gründung eines Nationalen DRG-Forums hat gefruchtet. Wir laden Sie am 29. und 30. August 2002 herzlich nach Berlin ein. Das Forum steht unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin. Dies soll Ausdruck seiner Verbindlichkeit sein. **Seite 106**

### Krankenhäuser – frisches Geld vom Kapitalmarkt?!

Der Frage, ob und wie sich die Krankenhäuser frisches Geld vom Kapitalmarkt beschaffen können, war ein f&w-Seminar in Frankfurt gewidmet. Die Börse mag ein Weg sein, sich neue Geld zu beschaffen. Aber nicht jedes Krankenhaus wird ihn gehen können. **Seiten 128 bis 140**

### Besser günstig einkaufen, als den kostenintensiven Umsatz zu steigern

Der Einkauf muss sich zu einem festen Bestandteil der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens weiterentwickeln. Der Einkäufer im Krankenhaus darf nicht mehr nur „Bestellscheinschreiber“ oder „kaufmännischer Erfüllungsgehilfe mit Preisdrückermertalität“ sein, sondern muss sich zu einem „betriebswirtschaftlich und medizinisch-technisch versierten Inhouse-Consultant mit strategischem Gespür“ weiterentwickeln. Die f&w-Konferenz „Vom Einkäufer zum Inhouse-Consultant“ am 18. und 19. März 2002 in Tuttlingen hat einen Beitrag dazu geleistet, die Rolle des Einkäufers neu zu bestimmen. **Seiten 148 bis 160**